

— VI —

Ernst ist das Leben, aber der wichtigste Moment des sterblichen Menschen ist seine letzte Stunde, die Stunde seiner irdischen Anflösung — jener entscheidende Moment, der die grosse Scheidewand einer Welt durchbricht, und den Menschen einführet — aus der Zeit in die Ewigkeit. —

Fromme und erleuchtete Männer aller
Beiten und Völker haben die Stunde des
Codes, diese reichhaltige Quelle ernster Be-
trachtung zum Gegenstande ihrer besonderen
Aufmerksamkeit gemacht.

Wie in einem Wirbel von Berstreu-
ungen aller Art rauscht das Leben dahin, und

ehe der Mensch sich's versieht, — klopft der
Tod an der Thüre —

Und nicht selten ist die Stunde des
Scheidens von der Schaubühne dieser Welt die
erste seiner ersten Betrachtung, seiner nich-
ternen Besonnenheit. —

Diesen ersten und hochwichtigen Kla-

ment des menschlichen Lebens in den Tagen, da der Glaube an Gott und an ein Jenseits immer mehr zu schwinden scheint, in seinen vornehmsten Beziehungen, so weit es der Raum dieser Broschüre gestattet, den in das Weltleben versunkenen, durch den Geist der Zeit geleiteten, Menschen erleuchtet vor das Auge

zu führen; ist, was ich mir in dem, in der
Einfalt des Herzes, auf das Bedürfniß der
Zeit berechneten Entwürfe derselben zur Auf-
gabe machte.

Diese an „alle Menschen“ und zunächst
an Christen gerichtete, die höchsten und wich-
tigsten Interessen des Menschen behandelnde

Schrift ist übrigens nichts weiter, als ein menschenfreundlicher Versuch eines in der Schule des Unglücks ergrauten Denkers ohne Anspruch auf irgend ein Verdienst, — allein bestimmt ein freundlicher Wink in Nebelgefil- den, — ein Lichtfunke aus der Ewigkeit dem wankenden Pilger, — ein Wort des Trostes

dem Leidenden in der entscheidenden Stunde
— zu sein; bestimmt ein grünes Zweiglein
der Hoffnung ein Plätzchen zu finden unter
den schattenreichen Massen von Geburten mo-
derner Literatur über zergängliche, nichtige
Dinge, (der Eitelkeit) die mit jedem Tage
dräuender sich erheben, den frommen Sinn

des Menschen von ernster seiner würdiger Be-
trachtung ablenken, — den Geist in den
Staub ziehen. —

Nur Eines ist wahrhaft nothwen-
dig! —

Dr. —er—